

ONLINE FALLARCHIV SCHULPÄDAGOGIK

www.fallarchiv.uni-kassel.de

AutorIn: Monika Wagner-Willi, Michael Göhlich

Interner Titel: Die Tür als Schwelle und Grenze III (Falldarstellung 2)

Methodische Ausrichtung: Dokumentarische Methode

Quelle: Göhlich, M. & Wagner-Willi, M. (2001). Rituelle Übergänge im Schulalltag - Zwischen Peergroup und Unterrichtsgemeinschaft. In Wulf, C. (Hrsg.), Das Soziale als Ritual. Zur performativen Bildung von Gemeinschaften (S. 140-143). Opladen: Leske + Budrich (jetzt VS-Verlag).

Mit freundlicher Genehmigung des VS-Verlages

http://link.springer.com/chapter/10.1007%2F978-3-322-91361-6_4

Nutzungsbedingungen:

Das vorliegende Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, bzw. nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt – es darf nicht für öffentliche und/oder kommerzielle Zwecke außerhalb der Lehre vervielfältigt, bzw. vertrieben oder aufgeführt werden. Kopien dieses Dokuments müssen immer mit allen Urheberrechtshinweisen und Quellenangaben versehen bleiben. Mit der Nutzung des Dokuments werden keine Eigentumsrechte übertragen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Protokoll

Klasse 4y, 15.03.1999, Übergang Pause - Unterricht (10h25-10h26)

Frau Kasek erscheint auf dem Flur außerhalb des Klassenraums. Cennet geht zwischen den auf der Türschwelle stehenden Paul und Andre hindurch in Richtung ihres Sitzplatzes. Andre weicht dabei in den Klassenraum zurück. Die Lehrerin betritt die Türschwelle und zieht die Tür langsam hinter sich zu. Paul schiebt sich zeitgleich weiter nach draußen. Frau Kasek dreht sich um, bewegt sich zurück in den Flur und öffnet die Tür dabei wieder. Andre geht hinter ihr aus dem Klassenraum hinaus. Birgiel geht zur Tür und erreicht sie in dem Augenblick, in dem Paul und Andre und kurz darauf Frau Kasek wieder im Türdurchgang erscheinen. Für einen Moment stehen Frau Kasek, die die Tür hinter sich schließt, sowie Andre, Paul und Birgiel zugleich im Türdurchgang. Birgiel wendet sich um und geht rasch zu ihrem Sitzplatz. Andre geht langsam zu seinem Sitzplatz. Paul stellt sich vor die im Türrahmen stehende Lehrerin, sagt in erregtem Ton etwas zu ihr, worauf sie ruhig antwortet. Paul geht zu seinem Platz, nimmt dort eine Flasche, trinkt stehend etwas und schaut auf Frau Kasek, die einen Schritt weiter in den Raum hineingeht und so vor der nun geschlossenen Tür steht, als weitere Kinder auf sie zukommen. Als Paul Frau Kasek verläßt, geht Martin von seinem Platz zu Frau Kasek. Zeitgleich geht Canel von seinem Sitzplatz aus

ebenfalls auf Frau Kasek zu, erreicht diese vor Martin, nimmt einen Lolli aus dem Mund, zeigt ihn ihr und spricht mit ihr. Frau Kasek neigt den Kopf leicht nach links und zuckt mit den Achseln. Canel ist mit ihrer Antwort offenbar zufrieden, steckt den Lolli wieder in den Mund und geht zurück. Anschließend spricht Martin kurz mit Frau Kasek, geht dann zu seinem Platz zurück und setzt sich hin.

Quellenangabe dieses Dokumentes:

Wagner-Willi, M./Göhlich, M.: Die Tür als Schwelle und Grenze III

In: http://www.fallarchiv.uni-kassel.de/backup/wp-content/plugins.old/lbg_chameleon_videoplayer/lbg_vp2/videos//wagwigoe_tuer3_2_1_ofas.pdf, 17.06.2009